

Er scheint Dienstag,
Donnerstag
und Samstag.

Inserat
die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.
halbjährlich 48 fr.
vierteljährlich 24 fr.
Durch die Post bezogen jährlich
48 fr. mehr.

Amis- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 6.

22. Januar 1859.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Bekanntmachung des K. Ministerium des Innern, betreffend die Visirung der Reisepässe nach Frankreich.

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 4. August v. J., wonach die nach Frankreich Reisenden bei jeder Reise ein neues Passvisa bei dem betreffenden französischen diplomatischen oder Consularagenten einzuholen haben, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diese Bestimmung wieder aufgehoben worden ist und somit das gedachte Visa wie früher auf ein Jahr giltig ist.
Stuttgart, den 15. Januar 1859. **Linden.**

G m ü n d.

Nach einem Erlasse der K. Eisenbahnbaukommission werden die Vorarbeiten zu den neuen Eisenbahnbauten nicht selten dadurch erschwert und verzögert, daß die Vermarkung der einzelnen Grundstücke in den von der Bahnlinie berührten Gemeinden und die Beschreibung derselben in den Güterbüchern nicht gehörig in Ordnung ist, so daß die mit der Aufnahme der Pläne und Entwerfung der Grunderwerbungs-Verzeichnisse beauftragten Techniker viele Zeit damit zubringen müssen, die Eigenthums-grenzen aufzufuchen und die Namen der Eigenthümer zu erforschen. Da hiedurch nicht nur der Bahnbau selbst in bedauerlicher Weise verzögert wird, sondern auch für das Grunderwerbungs-geschäft Irrungen zu befürchten sind, so werden die Gemeindebehörden derjenigen Markungen, die von der ausgetrockneten Bahnlinie berührt werden, aufgefordert, da, wo eine mangelhafte Vermarkung sich findet, oder die Flur- und Ergänzungsarten nicht vollständig auf dem Laufenden sind, für schleunige Beseitigung dieser Mängel Sorge zu tragen und in den Güterbüchern die Primärcataster-Nummern der einzelnen Parzellen, wo dies noch nicht geschehen sein sollte, beizusetzen zu lassen.
Den 21. Januar 1859. **K. Oberamt. Schemmel.**

G m ü n d. — An die Gemeinderäthe.

Zur Revision des Brandversicherungscatasters pro 1859 werden unter Hinweisung auf die in dem oberamtlichen Erlasse vom 9. Januar 1857, Amisblatt Nro. 2. angeführten gesetzlichen Vorschriften und früheren oberamtlichen Verfügungen folgende Weisungen 7egeben:

- 1) Zunächst sind in den am 18. bis 20. d. M. hinausgegebenen Schätzungs-Uebersichten alsbald die noch fehlenden Unterschriften von Mitgliedern den Schätzungscommissionen zu ergänzen.
- 2) Die Ergebnisse der diesjährigen ordentlichen Schätzungen sind den betreffenden Gebäude-Eigenthümern gegen Bescheinigung in den Schätzungs-Uebersichten mit dem Bemerken zu eröffnen, daß eine Beschwerde gegen den Ausspruch der Schätzungs-Commission

hinnen 15 Tagen

bei dem K. Verwaltungsrath der Gebäude-Brandversicherungs-Anstalt geführt werden könne, solche dem Oberamte aber binnen der unersrecklichen fünfzehntägigen Beschwerdefrist eingereicht werden müsse.

Sodann hat

- 3) der Rathschreiber, oder sonst ein hiezu bestellter Geschäftsmann das Brandversicherungscataster in Beziehung auf alle aus dem Schätzungsprotokolle ersichtlichen, sowie alle durch Kauf, Tausch, Erbschaft u. im Besitzstande vorgegangenen Aenderungen richtig zu stellen und sofort über sämtliche Aenderungen eine Uebersicht nach dem Formular B. zu Nro. 6. des Erlasses vom 16. März 1853 und das Umlage-Register über den Brandschadens-Beitrag pro 1859 der nach der Ministerial-Verfügung vom 10. Nov. 1858, Reg.-Bl. S. 254 für 100 fl. Umlage-Kapital vier Kreuzer beträgt, zu fertigen und sodann letzteres dem Gemeinderathe zu übergeben, welcher dasselbe sofort auf den Grund des Feuerversicherungsbuchs zu prüfen und zu beurkunden hat.
- 4) In dem Brandschadens-Umlage-Register sind die Hauptsummen des Brandversicherungs-Anschlags und des Umlage-Kapitals zu liquidiren. Bei der Umlage sind Beiträge unter 3 Hellern wegzulassen, solche von und über 3 Hellern dagegen für einen vollen Kreuzer zu berechnen.

Wegen der Kosten wird auf die Ministerial-Verfügungen vom 9. Dit. 1828, Reg.-Bl. S. 791, 4. Dez. 1854, Reg.-Bl. S. 120 und 14. März 1857, Reg.-Bl. S. 6, sowie auf den Erlaß des K. Verwaltungsraths vom 4. April 1854, Amisblatt Nr. 46 hingewiesen.

- 5) Die probemäßig hergestellten Aenderungs-Uebersichten und Umlage-Register, sowie die Schätzungsprotokolle sind längstens bis 5. Febr. d. J. dem Oberamte vorzulegen.

Den 21. Januar 1859.

K. Oberamt. Schemmel.

G m ü n d.

Zunft-Versammlungen.

Die heuer verfallene Versammlung der **Schuhmacher-Zunft** wird

Montag den 24. dieses Monats Vormittags 9 Uhr

und die der **Mezger-Zunft**

Montag den 31. dieses Monats Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause abgehalten, werden, um welche Zeit sich die Meister der betreffenden Gewerbe daselbst einzufinden haben.

Die hauptsächlichsten Gegenstände der Berathung sind:

- a) Abhör der Rechnungen,
- b) Wahl der Zunft-Vorsteher, Festsetzung der Gebühren, Belohnungen und Gehalte,
- c) Bestimmung der Mittel zur Deckung der den Zünften obliegenden Ausgaben.

Zur Wahl der Zunft-Vorsteher wird die Abstimmung von wenigstens zwei Drittheilen der stimmberechtigten Meister erfordert, die Abstimmung kann jedoch auch ohne persönliches Erscheinen durch Einsendung eines, von dem betreffenden Orts-Vorsteher beglaubigten Stimmzettels geschehen, nur muß in diesem Falle der Stimmzettel noch vor dem Abschluß des Wahl-Protokolls eintreffen. Diejenigen Meister, welche ohne Grund ihre Wahlstimme nicht abgeben, werden mit einer Ungehorsamsstrafe belegt. Bei allen weiteren Verhandlungen der Zunft-Versammlungen erfolgt der Beschluß nach Stimmenmehrheit der Anwesenden.

Die Orts-Vorsteher werden angewiesen, Vorstehendes unverweilt an die in ihren Gemeinden ansässigen Meister zu eröffnen, und bis Samstag den 22., beziehungsweise Samstag den 29. d. M. beglaubigte Eröffnungs-Urkunden hieher vorzulegen. Dabei sind diejenigen Meister, welche nach Art. 65 der revidirten Gewerke-Ordnung die Fähigkeit zu Bekleidung von Zunftämtern und zur Theilnahme an den Zunft-Versammlungen verloren haben, zu benennen.

Den 19. Januar 1859.

R. Oberamt. Schemmel.

G m ü n d. — Aufforderung zur Steuerzahlung.

Nach der nunmehr gefertigten Umlage der diesjährigen Staatssteuer kommt auf

100 fl. Grundcataster	1 fl. 21 kr. 3 hl.
" " Gebäudecataster	15 " 1 "
" " Gewerbeaufschlag	58 " 3 "

Da die dritte Quartal-Rate der Staatssteuer pro 1858-59 bereits verfallen ist, manche Steuercontribuenten aber immer noch im Rückstande sind, so wird zu Bezahlung dieser Rückstände ein Termin

v o n 8 T a g e n

anberaumt, nach dessen Umlauf gegen die Säumigen nach Vorschrift des Executionsgesetzes eingeschritten werden müsse.

Am 19. Januar 1859.

Stadtschultheißenamt. Kohn.

G m ü n d. — Aufforderung zur nachträglichen Faturung der vom 1. Juli 1858 an verwilligten Gehaltszulagen.

Unter Hinweisung auf die Bekanntmachung des K. Cameralamts Gmünd vom 8. dieses Monats (Renshaltbote No. 3.) werden die darin bezeichneten Personen, welchen Gehaltszulagen vom 1. Juli 1858 an verwilligt worden sind, benachrichtigt, daß sie durch den Rathsdienner in verschlossenen Couverts die auf den 1. Juli 1858 abgegebenen ursprünglichen Fassionen zugesandt erhalten, auf welchen sie den Betrag der ihnen verwilligten Gehaltszulage nachträglich fatiren und ihre Fassion unterschriftlich beglaubigen wollen. Längstens bis zum 31. d. Mts. sollten die Fassionen wieder zurückgegeben werden, was vom 23. d. Mts. an jeden Tag auf der Rathschreiberei geschehen kann.

Diejenigen Personen, welche am 1. Juli 1858 keine Fassionen abgegeben haben, sofern ihr Gehalt erst durch die verwilligte Zulage steuerbar wird, können gedruckte Fassions-Formulare jeden Tag bei dem Rathsdienner abholen lassen, welche sie innerhalb der oben angegebenen Zeit gleichfalls zurückzugeben haben.

Den 21. Januar 1859.

Ortssteuer-Kommission. Bialler.

W e l z h e i m.

Gläubiger-Aufruf.

Nachdem am 11. d. M. auch gegen die Ehefrau des nach Amerika entwichenen Mezgers Joh. Strohmayer von Ebni, Christine geb. Bauer, der Gant erkannt worden, werden alle Diejenigen, welche nicht schon im Gante des Mannes ihre Ansprüche an die Frau geltend gemacht haben, aufgefordert, solche

binnen 10 Tagen

hier anzumelden, widrigenfalls sie, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen würden.

Den 18. Jan. 1859.

R. Oberamtsgericht.
Pfeilsticker.

G m ü n d.

Holz-Verkauf.

Im Stadtwald Buchholzle werden am

Montag den 24. d. M.

Mittags 1 Uhr

im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 16 Stück Eichen-Stämme,
- 20 1/2 Kftr. eichene Scheiter,
- 3 Kftr. buchene Prügel,

4 Kftr. hagbuchenes Nutzholz,

6 1/2 Kftr. gemischte Scheiter und Prügel und

3025 Stück gemischte Wellen. Zusammenkunft beim Rinderbacher Thor.

Den 21. Jan. 1859.

Stadtpfleger.
Hahn.

G m ü n d.

Holz-Verkauf.

Am

Dienstag den 25. d. M.

Morgens 10 Uhr

werden 5 Kftr. tannene Scheiter, welche im Thannenwäldle bei Bargau stehen, im öffentlichen Aufstreich in der Stadtpfleger-Kanzlei verkauft.

Den 21. Jan. 1859.

Stadtpfleger.
Hahn.

L o r c h.
Liegenschafts-Verkauf.



In der Gantsache des verst. Conr. Längle, gemessenem Sattlermeisters von hier wird am

Dienstag den 8. Febr. d. J.

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathhaus verkauft: c²

Gebäude.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Anbau unter einem Dach und einem gewölbten Keller mit Hofraithe an der Landstraße neben Kronenwirth Schray und Mezger Nischholz.

1/8 Mrg. 14, 8 Rt. Gemüsegarten hinter dem Haus.

Länder und Aecker

42, 5 Rth. in der Lippenen Wiese neben Georg Weiß und Christian Stohrer.

5/8 Mrg. 11, 3 Rth. im langen Acker neben Gottlieb Bühler und den Gemeindertheilen.

2/8 Mrg. 1, 9 Rth. im oberen Maierhof neben Christian Kreeb und Buchh. Enklin.

5/8 Mrg. 20, 4 Rth. Baumwiese in der Rappenhalde neben Adam Strecker und Bernhard Bühlers Wittw.

5/8 Mrg. 13, 1 Rth. daselbst.

3/8 Mrg. 46, 5 Rth. Wiesen im mittleren Maierhof (die Niebmännin) neben Wilhelm Rapp und Johannes Steeger.

Gemeinderath.

Vorstand: Seeger.

R e c h b e r g.

Zugelaufener Hund.



Am 13. d. M. hat sich ein hochfüßiger langhaariger Spitzer, schwarzbraun mit braunen Extremitäten bei dem Bauern Wilhelm Kienhöfer in der Häge eingestelt. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Kost- und Einrückungsgebühr holen.

Den 17. Jan. 1859.

Schultheißenamt.
Stauf.

L i n d a c h.

Jagd-Verpachtung.

Am Donnerstag den 1. Febr. d. J. wird die Jagd auf der Markung Lindach

Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus verpachtet, wozu man die Pachtliebhaber, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, einladet.

Den 19. Jan. 1859.

Schultheiß
Bühner.

Bermischte Anzeigen.

Stadt-Theater in Gmünd.

Sonntag den 23. Januar.

Zum Erstenmal

wird von der Liebhaber-Theater-Gesellschaft aufgeführt:

Telegraph und Eisenbahn.

Poffe in 2 Akten von A. v. Breitschwerdt.

Hierauf:

Der Diener zweier Herren,

oder:

Die lebendig todten Badgäste.

e mit Gesang in 2 Akten von Goldoni.

I. Platz 24 kr. II. Platz 12 kr. III. Platz 6 kr.

Abonnements-Billets auf den I. Platz das halbe Duzend zu 1 fl. 48 kr., auf den II. Platz das halbe Duzend zu 1 fl., sind zu jeder Zeit bei H. Kaufmann A m a n, jun., in Empfang zu nehmen.

Kassenöffnung 5½ Uhr. Anfang präcis 6½ Uhr.

Der Saal ist geheizt.

Das Rauchen im Saale ist nicht erlaubt.

Der Zutritt in die Garderobe ist nur den Mitgliedern der Gesellschaft gestattet.

G m ü n d.

Brücker Gesellschaft.

Samstag den 22. d. M. Abends 8 Uhr wird Generalversammlung abgehalten, wobei die Wahl der Vorstände, des Ausschusses, die Publikation der Gesellschaftsrechnungen und Berathung der Statuten vorgenommen wird.

Es wird um so mehr zahlreichem Erscheinen entgegesehen, da hiebei auch die näheren Bestimmungen für den am 31. d. M. abzuhaltenden Ball zu treffen sind.

Da vom 24. Febr. bis 13. März unsere Theaterunterhaltungen ausgesetzt werden, so wird auf vielseitiges Verlangen am Sonntag den 23. d. M. noch eine Unterhaltung stattfinden, wobei aufgeführt wird:

T o n i.

Drama in 5 Akten von Kerner.

Vorchel:

Die Männertreue.

Lustspiel in 1 Akt von Dr. Albert.

Die Vorstände.

G m ü n d.

Gesichtsmasken

in

Atlas, Wachs und Papier

zu den billigsten Preisen bei

Killinger und Wanner.

c²

G m ü n d.

Plenarversammlung
des Krankenvereins der Gold-,
Silber-, Semilor-Arbeiter
und Graveure.

findet

Samstag den 22. d. M.

Abends 7 Uhr

im Gasthaus zum St. Joseph statt,
wofelbst die Uebereinkunft mit den
Herren Aerzten vorgetragen wird.
Zahlreiches Erscheinen wird er-
wartet.

Den 19. Jan. 1859.

Der Vorstand:

K. Vogt.

G m ü n d.

Heute Samstag findet im Gast-
haus zur Traube großes

Orgelkonzert

statt. Der Eintritt ist frei.

Anfang präcis 7 Uhr bei sehr
gutem Bier.

Der Vorstand.

G m ü n d.

Malztreber

ist fortwährend zu haben bei
Holz z. Traube.

c¹

G m ü n d.

Neue holl.
Säringe & Sardellen,
sowie frische Kapern empfiehlt
Conditor Zieher.

c²

G m ü n d.

Anzeige und Empfehlung.
Unterzeichnete empfiehlt sich im
Kochen bei Hochzeiten u. dgl.
Gelegenheiten.

Babette Bühler,
bei Fr. Baders Wittwe in der
Kirchgasse.

G m ü n d.

Einladung.

Morgenden Sonntag eine Land-
parthie nach Unterbettringen zum
Carroussellfahren.

Mehrere Liebhaber.

G m ü n d.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen von ge-
sehtem Alter, welches in allen
häuslichen Geschäften gut bewan-
dert ist und gute Zeugnisse auf-
weisen kann, sucht bis Lichtmess
eine Stelle. Näheres zu erfragen
bei der

Redaktion.

G m ü n d.

E m p f e h l u n g.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit im Anfertigen von **Stuis**
für **Gold- und Silberwaaren, Portmonnaies, Cigarren-
Stuis, Damentaschen, Stuis zu Photographie- und
Daguerotyp-Bilder**, sowie in allen in dieses Fach einschla-
genden Artikeln bestens zu empfehlen und sichert solide und mög-
lichst billige Bedingung zu und bittet um geneigten Zuspruch.

H. Grüninger, Rinderbachergasse.

G m ü n d.

Masken-Empfehlung.

Zu bevorstehender Carnivals-Zeit empfehle ich meine

Masken-Garderobe

bestehend in ganzen Anzügen, wie auch einzelnen Maskenstücken,
großen Papierhauben, Baretten, Perrücken, Schnurrbärten, über-
haupt alles, was in dieses Fach einschlägt, auch Gold- und
Silborten.

Karoline Bichler,

wohnhast bei Hrn. Trauch in der Ledergasse

c¹

G m ü n d.

Nachdem ich mir eine

Nähmaschine neuester Construction

angeschafft habe, empfehle ich mich mit Näh-Arbeiten jeder Art,
besonders aber auch den Herren Schuhmachermeistern zum Steppen
von Stiefeln und sichere billige und solide Arbeit zu.

Selbstverfertigte **Corsetten** mit und ohne Mechanik, sowie
Herren- und Frauenhemden sind stets vorrätig bei mir zu haben.

Am 22. Januar 1859.

Wallburga Wm.

G m ü n d.

Wasserdichte Lederschmiere

mit Gummi elast. und Thran.

Dieses neue Fabrikat macht das Leder, selbst altes, weich, elastisch, und schützt es vor dem Erödenwerden, so daß dasselbe mehr als noch so lange gut bleibt; ferner macht es das Leder nach einiger Zeit wasserdicht und die Fußbekleidung wird dadurch der Gesundheit viel zuträglicher, da die Füße nicht nur vor Nässe geschützt, sondern auch wärmer erhalten werden. Ein weiterer Vortheil bei dieser Lederschmiere ist endlich noch der, daß gleich nach dem Einreiben derselben das Leder den Glanz der Wäsche wieder annimmt. Der Topf kostet 9 fr., und habe ich den Alleinverkauf für den Oberamtsbezirk Gmünd **Franz v. Auers Wtth.** übertragen.

W. Seitter,

Besitzer des chem. Laboratoriums in Ludwigsburg.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1858

ca. 65 bis 67 Prozent

ihrer Prämien-Einlagen als Ersparniß zurückgeben können.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Anstalt, so wie der vollständige Rechnungsabluß derselben für 1858 wird wie gewöhnlich zu Anfang Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit

Schw. Gmünd, den 15. Januar 1859.

Der Agent:
Julius Haug.

G m ü n d.

Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden, sowie allen Oekonomie-Besthern, empfehle ich mich im Anplatteln von Strohmessern und zwar mit selbstgefertigten, sehr guten Strohlättchen.

Den 21. Jan. 1859.

Bl. Dinsler,
Zeugschmid.

mit dem Kochen und Kindern umzugehen versteht, findet bis Lichtmess gegen guten Lohn einen Platz, wo? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

Zu verkaufen.

ca. 100 Ctr. Heu, in Abelfetten liegend, verkauft

G. Hahn.

G m ü n d.

Zu verkaufen.

Ungefähr 100 Eri. Malz, 1 Saef sehr schönen 1858ger Hopfen und 2 Säcke 1857ger Hopfen hat zu verkaufen

Mohrenwirth Eisele.

G m ü n d.

Fahrriß-Verkauf.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, Montag den 24. d. M. Nachmittags 1 Uhr

in der Behausung des Bürstenmacher Ha u seine Fahrriß-Auktion abzuhalten, wobei vorkommt:

Mannskleider, worunter ein Mantel u. Schlafrock, 1 Kleiderkasten, 2 Komode, 1 Küchekasten, 2 polirte Bettladen, mehrere Stühle, 1 Backensessel, Spiegel, Küchengeräth, 1 goldene Cylinder-Uhr, 1 Stoc-Uhr, mehrere Portraits und sonst verschiedener Hausrath.

Wittwe Hauser,
Kameralamtsdiener.

G m ü n d.

Zu vermietthen.

Sogleich oder bis Georgii habe ich mein Barterre-Logis, bestehend in 4 in einander gegenden Zimmern nebst den dazu erforderlichen Räumlichkeiten zu vermietthen.

Carl Weiland.

G m ü n d.

Zwei sehr schön tapezirte heizbare Zimmer für ledige Herren mit Bett und Möbel sind zu vermietthen. Näheres zu erfragen bei der

Redaktion.

G m ü n d.

Geld auszuleihen.

Gegen doppelte Versicherung und 4 1/2 % Zins sind 1600 fl. auszuleihen.

Näheres sagt die

Redaktion.

G r o ß d e i n b a c h.

Wohnhaus- u. Guts-Verkauf.

Ich bin gesonnen, mein besitzendes Wohnhaus mit oder ohne Güter aus freier Hand zu verkaufen und würde ein tüchtiger Wagner, Schneider, Weber und zuweilen ein Maurer sein Fortkommen recht wohl finden. Die Liebhaber können täglich Einsicht nehmen und einen Kauf mit mir abschließen.

Maurermeister Maier.

G m ü n d.

Golbarbeiter- und Graveur-Lehrlinge.

Zum Eintritte für nächste Ostern nehmen wir eine Anzahl Lehrlinge schon jetzt an und ersuchen die betreffenden Eltern und Pfleger, ihre Anmeldungen in Bälde zu machen in der Bijouteriefabrik von Ditt und Comp.

G m ü n d.

Magd-Gesuch.

Eine solide Dienstmagd, welche

G m ü n d. — Ergebniß des Frucht-Marktes am 19. Januar 1859.

Getreide-Gattungen.	Voriger		Neue		Gesamt-		Heutiger		Im Rest		Höchster		Wahrer		Niederster		Verkaufs-		In Vergleichung gegen	
	Sch.	Er.	Sch.	Er.	Sch.	Er.	Sch.	Er.	Sch.	Er.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	14	6	84	3	99	1	74	1	25	—	11	36	11	20	10	48	842	47	—	10
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	6	—	112	5	118	5	111	1	7	4	8	40	8	16	8	8	933	38	16	—
Haber	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	5	12	—	—	—	—	5	12	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	6	4	6	4	6	4	—	—	11	28	—	—	—	—	77	24	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	20	6	204	4	125	2	192	6	32	4	—	—	—	—	—	—	1859	1	—	—

Bewogen wurden 3 Scheffel Kernen: 288, 282, 278 Pfd., zusammen 848 Pfd. Durchschnittsgewicht 281 Pfd. Schranken-Aufscher Weikmann.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Löchner.